

## **Sack, Gustav: Das Moor (1900)**

1      Oh du Geliebte, wenn ich je gedächte,  
2      dich einem Erdendinge zu vergleichen,  
3      so wählte ich den Berg unzähliger Leichen,  
4      so wählte ich das Moor und seine Nächte.

5      Du schmutziger Knäuel bodenloser Schächte  
6      verborgen unter sammetseidenweichen  
7      und tief türkisenblau Nymphäenteichen –  
8      daß dich dein eigener Gestank umbrächte!

9      Denn arg hast du mein Töpelherz verführt  
10     mit deiner glatten Haut Melancholie  
11     und deinem gramdurchtränkten Liebesschwure

12     und mitternachts mir einen Trank gerührt  
13     aus Kot, Gestank und Teufelspoesie –  
14     vergib mir! – oh vergib mir, große Hure!

(Textopus: Das Moor. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56654>)